



Das Warenhaus von morgen: Entwurf für ein modernes Waren-Hochhaus  
von K. Lengyel-Berlin

Die Entwicklung der großen Warenhäuser, wie Wertheim, Tietz, Karstadt u. a.,  
führt zu immer großartigeren Bauten

Im „Bon Marché“ gibt es Nähnadeln und Zwirn gratis, ohne daß man groß danach fragt, wieviel der Kunde gekauft hat. Und das tollste ist: in diesem Geschäft kann man die Ware, die man regulär gekauft und bezahlt hat, tags darauf wieder zurückgeben, wenn sie einem doch nicht gefällt. Es ist also kein so gefährliches Unternehmen, dort einen Franken mehr auszugeben, als man ursprünglich

beabsichtigt hat; wenn man es sich nachher überlegt, bekommt man ja sein Geld anstandslos zurück.

Der Mann, der auf diese Weise die Kundschaft an sich zieht und dem es damit gelingt, in wenigen Jahren aus einem kleinen Modewarengeschäft das größte Pariser Kaufhaus, zugleich das erste moderne Warenhaus der Welt zu schaffen, heißt Aristide Boucicaut. Wie fast